



LÜBBEN
Mitten im Spreewald



LÜBBENER

Stadtanzeiger

Lübben hat gewählt

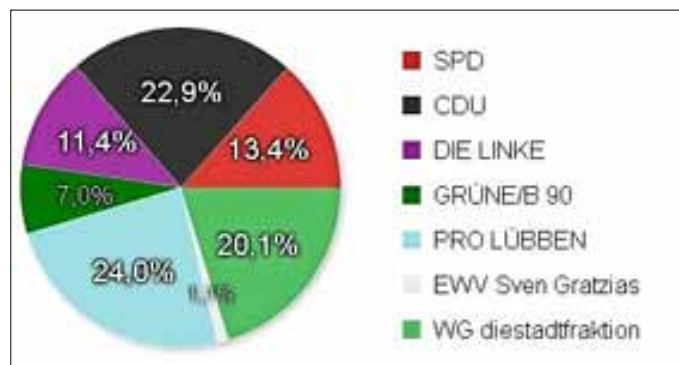


Lübben hat gewählt

56,2 Prozent der wahlberechtigten Lübbener – und damit wesentlich mehr als 2014 (46,1 Prozent) haben am 26. Mai ein neues Stadtparlament bestimmt. Die Ergebnisse sehen wie folgt aus:

Folgende Kandidaten haben die Mandate errungen:

	Stimmen
SPD	2.634
Dommaschk, Andreas	854
Würfel, Martin	307
Freimann, Andrea	282
CDU	4.493
Dr. Schönfelder, Inis	811
Sell, Marco	687
Kaiser, Benjamin	684
Richter, Jens	603
Lange, Bork	550
DIE LINKE	2.236
Rogalla, Peter	1.085
Krüger, Reinhard	478
Richter, Sven	359
GRÜNE/B 90	1.373
Rieger, Andreas Eberhard	483
Fischer, Thomas	344
PRO LÜBBEN	4.719
Selbitz, Frank	1.460
Minetzke, Sabine	556
Bierwagen, Patrick	544
Beck, Wolfram	437
Kunze, Martin	359
WG diestadtfraktion	3.952
Schneider, Peter	1.101
Jungnickel, Christian	531
Dr. Sternberger, Steffen	528
Bruse, Paul	297



Die formale Annahme der Mandate durch Unterschrift war zum Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen.

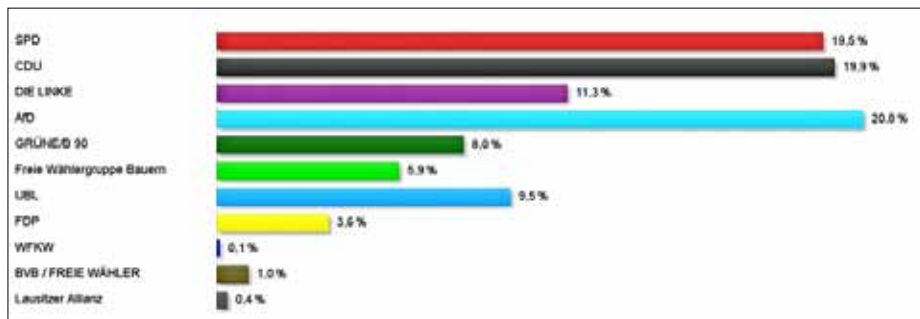
Die **konstituierende Sitzung** der neuen Stadtverordnetenversammlung wird voraussichtlich am 24. Juni stattfinden. Dann werden die Vorsitz der Gremien und Ausschüsse festgelegt.

Der neue **Beratungsturnus** beginnt nach der Sommerpause (Juli), jeweils im Sitzungssaal des Rathauses:

Bildungsausschuss:	12. August, 17 Uhr
Finanzausschuss:	13. August, 17 Uhr
Bauausschuss:	14. August, 17 Uhr
Hauptausschuss:	19. August, 17 Uhr
Stadtverordnetenvers.:	29. August, 17 Uhr

Die neuen **Ortsvorsteher** heißen Marcus Wrege (Steinkirchen) und Wolfgang Klinkmüller (Neuendorf). In Treppendorf wurde Torssten Schade wiedergewählt. In die **Ortsbeiräte** wurden Sylva Greiser und Carolin Penk (Hartmannsdorf); Marita Kabitschke, Simone Kuhne und Paul Bruse (Lubolz) sowie Hans-Jörg Schacht, Anja Liebsch und Thomas Nakonzer (Radensdorf) gewählt.

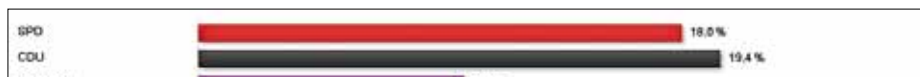
Bei der Wahl zum neuen **Kreistag** des Landkreises Dahme-Spree-wald stimmten die Lübbener wie folgt:



Die Wahlbeteiligung lag bei 42,6% (2014: 36,3%). Die Ergebnisse der Kreistagswahl insgesamt sind hier abzurufen:

<http://www.dahme-spreewald.de/wahlen/kt2019.html>

Bei der Wahl zum neuen **Parlament der Europäischen Union** stimmten die Lübbener so ab:



Die Wahlbeteiligung lag bei 43,3% (2014: 36,5%).

Detaillierte Wahlergebnisse sind hier abzurufen:

Bilanz zur vergangenen Wahlperiode

Verbunden mit einem herzlichen Danke schön an die ehrenamtlichen Stadtverordneten, Mitglieder der Aufsichtsräte und des Werkausschusses sowie die sachkundigen Einwohner zog Bürgermeister Lars Kolan in den Gremien vor der Kommunalwahl Bilanz über die vergangene Wahlperiode.

Rund 500 Beschlüsse sind in den vergangenen fünf Jahren gefasst worden. „Damit haben Sie dafür gesorgt, dass sich Lübben noch sanierter, noch moderner präsentieren kann“, sagte der Bürgermeister an die Stadtverordneten gerichtet. Sie hätten die Beschlüsse diskutiert und zum Vorteil der Stadt optimiert. Zu den „prägnanten Entscheidungen“ gehörten aus Sicht des Bürgermeisters:

- Brückensanierung (Klavierbrücke, Brücke Mühlendamm, Brücke Wassergasse mit Zuwegungen, Brücke Lehnigksberg, Brücke Umflutkanal, Hartmannsdorfer Wehr) sowie diverse Belagserneuerungen
- Straßenbau bzw. -sanierung (Bahnhofstraße, Spreeuferweg, Sternstraße, Kiefernweg, Zuwegung Kita „Gute Laune“, Schlossvorplatz, Parkplatz Burglehn, Straße am Hirsewinkel, Brunnenstraße bis Am Wäldchen, Bushaltestellen an der Cottbuser Straße, Ländlicher Wegsbau von Bukoitzna nach Alt Zauche)
- Bau, Planung oder Grundsatzentscheidungen zu Kitas und Schulen (Kita Waldhaus, Verkauf städtischer Flächen für Kita Hasenviella, Vorbereitung Kita Eichengrund und Kita am Campus Jahnstraße, Außenanlagen und zweiter Würfel für Liuba-Grundschule, Modulbau Jahn-Grundschule)
- Spielplätze (Vogelsiedlung, Radensdorf, Treppendorf)
- Veranstaltungen/Kultur (Deutsches Trachtenfest, Ehrenamtsauszeichnungen 2017 und 2019, Sportlerehrung 2016, Polkabeats, Grafikatur, Aquamediale,

Rathausgalerien, Sonderausstellungen im Museum Schloss Lübben, Fête de la musique, Beitritt zum angestammten sorbischen/wendischen Siedlungsgebiet, Online-Ausleihe in der Bibliothek – „Onleihe“, Grundsatzbeschluss zur Weiterentwicklung des Museums)

- Wohnen (Wohnumfeld-Verbesserungen, Fahrstuhleinbauten in fast allen dreistöckigen Häusern, Veräußerung der Grundstücke am Brückenplatz und in der Pfaffenbergsiedlung, Gewerbebauten in Neuendorf)
- Entwicklung Bahnhofsumfeld mit westlicher Bahnhofseite
- Feuerwehr (neue Fahrzeuge Radensdorf und Treppendorf, neue Stadtwehrführung, Sachbearbeiter Brandschutz, Planung für die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Lubolz, Aufwandsentschädigungssatzung)
- Konzepte (Integriertes Stadtentwicklungskonzept „Insek“, Organisations- und Entwicklungskonzept für den Freizeit- und Erholungsstandort Lübben, Einzelhandels-u. Zentrenkonzept, Fuß- und Radwegekonzept „Lübben barrierefrei“, Städtebauliche Zielplanung)
- Personal (drei neue Fachbereichsleiter, neue Verwaltungsstruktur mit Hauptamt, neue Geschäftsführer in den kommunalen Gesellschaften, neue Museumsleitung)
- Steigerung der Einwohnerzahl von 13.850 auf 14.200 innerhalb von 5 Jahren
- Einführung des Online-Portals „Maerker“ zur unkomplizierten Mitteilung von Missständen und deren Behebung.

„Diese Stadt wird von Jahr zu Jahr schöner“, resümierte Lars Kolan, „daran haben Sie als Stadtverordnete einen großen Anteil.“

Gemeinsam hätte man viel geschafft, „auch wenn wir alle schon gern weiter gewesen wären“.

Den Bildungsausschuss nannte er einen stets „mahnenden Ausschuss“, der wichtige Themen in die Diskussionen eingebracht habe. „Wir als Verwaltung dürfen auch mal Getriebene sein, das ist legitim“, sagte er mit Blick auch auf drängendes Nachbohren durch die Ausschüsse.

Er freue sich darauf, so der Bürgermeister, die Arbeit mit der neuen Stadtverordnetenversammlung „mit etwas mehr Tempo“ fortzusetzen.

Er dankte insbesondere den Ausschussvorsitzenden und dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Peter Rogalla für eine stets effiziente und bestimmte Sitzungsleitung und dafür, „dass wir schnell zu Entscheidungen gekommen sind“.

Dem Dank an den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung schloss sich Benjamin Kaiser (CDU/Grüne) an: Als Fraktionsvorsitzender habe Peter Rogalla die Sitzungen stets mit größtmöglicher Neutralität geführt, dazu mit Humor und „Dichtkunst“. Peter Schneider (Stadtfraktion) dankte insbesondere jenen Kollegen, die nun nicht mehr kandidierten und jahre-, teilweise jahrzehntelanges Engagement gezeigt hätten. Mit Christoph Kindler gehe „eine soziale Stimme verloren“, mit Günter Piesker ein „kritische Stimme“.

Auch Dietmar Mogschan wünschte er „alles Gute“ für den kommunalpolitischen Ruhestand. Frank Selbitz (Pro Lübben) richtete schließlich seinen Dank an die Verwaltung, „die hinter dem Bürgermeister steht“. Die Mitarbeiter hätten „oft genug in stundenlanger Arbeit Beschlussvorlagen erarbeitet“ und sich im Interesse der Bürger eingebracht. Im Bildungsausschuss nannte Vorsitzender Jens Richter (CDU/Grüne) die Bilanz des Bürgermeisters „ein schönes Zeichen an die sachkundigen Einwohner“, die schließlich nur in den Fachausschüssen in Erscheinung träten.

40.000 Besucher und viel Lob und Dank zum Trachtenfest

Rund 40.000 Menschen sind vom 17. bis 19. Mai Wochenende Teil der deutschen Trachtenfamilie geworden: So viele Besu-

cher kamen zum Deutschen Trachtenfest, das erstmals in Lübben und damit erstmals in Brandenburg stattfand. Das Sicherheits-

konzept des Festes, für das stets eine maximale Teilnehmerzahl angenommen wird, ging von 50.000 Gästen aus.

Motto „Tracht verbindet“ ging voll auf

Der Anspruch des Festes, Trachtler und Nicht-Trachtler, Jung und Alt sowie Menschen aus verschiedenen Regionen dem Motto „Tracht verbindet“ entsprechend miteinander in Kontakt zu bringen, sei aufgegangen, fasste Bürgermeister Lars Kolan am Montag nach dem Fest zusammen, – ob auf den Straßen, wo die Trachten intensiv fotografiert und thematisiert wurden, oder bei den Abendkonzerten mit der Cottbuser Band „naUnd“ und den Polkabeats, wo

Trachtler und Nicht-Trachtler gemeinsam tanzten. Auch in vielen Unterkünften pflegten Gastgeber und Gäste ein herzliches Miteinander und einen angeregten Austausch. Dies sei eine gute Basis für die weitere Stärkung des hiesigen Trachtenwesens und der Brauchtumpflege, so der Bürgermeister. Lübben und damit der gesamte Spreewald zeigten sich als traditionsreiche Trachtenregion, die ihr sorbisches/wendisches Erbe pflegt. Bestes Symbol dafür waren die vie-

len verschiedenen großen Hauben, die die unterschiedlichen Trachten des Spreewaldes und der Niederlausitz repräsentierten. Getragen wurden sie von auffallend vielen jungen Niederlausitzerinnen. Das Sorbische/Wendische war wie selbstverständlich beim Fest vertreten – ob bei der Moderation am Eröffnungsabend, beim Ökumenischen Gottesdienst am Sonntag oder bei der „Spreewaldrevue“ zum Ausklang des Festes nach dem großen Festumzug.

Begeisterte Trachtenträger und dankbare Besucher

Die Resonanz von Besuchern und Trachtenträgern war überwiegend positiv. Zahlreiche Lübbener haben sich beim Org-Team für das Fest bedankt. „Aus dem Feedback war ein gewisser Stolz darauf zu vernehmen, dass sich Lübben als guter Gastgeber präsentiert hat“, sagte der Bürgermeister. Auch die Trachtenträger waren von der Resonanz, die ihr „Familientreffen“ in der Region fand, begeistert. So schrieb die Volkstanz- und Trachtengruppe Hemmoor (Niedersachsen), ins Gästebuch: Sie sei „begeistert von Lübben. Wir sind hier von der Nordseeküste zum deutschen Trachtenfest gekommen, sind herzlich aufgenommen

worden und bedanken uns“. Im Sozialen Netzwerk Facebook wurde vielfach Lob und Dank von Einheimischen und Gästen geäußert. Viele teilnehmende Vereine haben die Bilder, die auf der Lübbener Facebook-Seite gepostet wurden, sowie eigene Aufnahmen, auf ihren Seiten geteilt. Ministerpräsident Dietmar Woidke, der als Schirmherr den Festumzug am Sonntag mitverfolgt hat, schrieb auf Facebook, er habe „pure Lebensfreude“ in Lübben erlebt.

In seinen Grußworten zum Trachtenfest hatte sich Bürgermeister Lars Kolan bei allen 160 freiwilligen Helfern, bei den Organisatoren, Sponsoren, Förderern und Un-

terstützern des Deutschen Trachtenfestes 2019 bedankt. Es freue ihn, sagte er, dass sie dem Ansinnen der Stadtverwaltung, das Fest in den Spreewald zu holen und damit das hiesige Trachtenwesen zu stärken und die Reiseregion bundesweit noch bekannter zu machen, so umfangreich gefolgt sind. „Das Thema Tracht bewegt die Menschen in unserer Region“, resümierte er. „Und das wird es über dieses Fest hinaus tun. Wer wird künftig Trachten tragen? Wie pflegen wir dieses Erbe? – Auf diese Fragen werden wir weiterhin Antworten suchen und in kleinen und großen Projekten finden.“

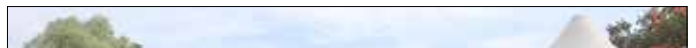
Traditionen pflegen und Verantwortung fürs Heute tragen

Landrat Stephan Loge nannte das Trachtenfest einen ganz besonderen Höhepunkt in der Region. Der Spreewald könne einmal mehr zeigen, dass er mehr zu bieten habe als Gurken, nämlich mit dem Biosphärenreservat Spreewald eine einzigartige Natur- und Kulturlandschaft und mit dem kulturellen Erbe der Sorben/Wenden lebendiges Brauchtum, eine große Trachtenvielfalt und gelebte Zweisprachigkeit. „Ich bin mir

sicher“, sagte Stephan Loge angesichts zahlreicher junger Menschen auf den Bühnen des Trachtenfestes, „dass das Ansinnen diese Traditionen weiter zu pflegen verwirklicht wird“.

„Wir tragen Tracht, weil wir damit zeigen wollen, was zu uns gehört“, sagte DTV-Präsident Knut Kreuch beim offiziellen Empfang des Lübbener Bürgermeisters am Samstagnachmittag. „Das Wort Tracht kommt von

tragen – und wir Trachtler tragen Verantwortung fürs Heute: Wir tragen unsere Heimat auf der Haut und sorgen damit für ein der Zukunft zugewandtes Bild von Heimatpflege.“ Menschen, die Tracht tragen, seien Ehrenamtler, die sich ins gesellschaftliche Leben einbringen, sagte er weiter – sei es in der Heimatforschung, im Sportverein oder in der Kommunalpolitik. „Dieses Ehrenamt macht unser Leben bunt und vielfältig.“



„Das große Ganze war stimmig“

Bürgermeister Lars Kolan und Projektleiterin Ines Mularczyk äußerten sich in einer ersten Auswertung des Festes zufrieden über das gute Zusammenspiel von ehrenamtlichen Helfern, städtischen Mitarbeitern, der Polizei, dem Sicherheitsdienst und dem Technischen Hilfswerk. Es habe lediglich kleinere Vorkommnisse gegeben, bei denen das Sicherheitsteam aktiv werden musste. „Sicherlich gibt es im Detail immer Dinge,

die nicht rund laufen, aber das große Ganze war stimmig“, sagte Ines Mularczyk. Es sei beispielsweise nicht ausreichend gelungen, die anreisenden PKW auf die eigens bereit gestellten Parkflächen zu lotsen. Einige Parkplätze blieben daher recht leer.

Lars Kolan und Ines Mularczyk ebenso wie ihre Mitstreiter Charles und Marlies Koppehele vom mitorganisierenden Mitteldeutschen Heimat- und Trachtenverband waren

am Samstag von Knut Kreuch, dem Präsidenten des Deutschen Trachtenverbandes, für ihr Engagement rund ums Trachtenwesen mit der Deutschen Trachtennadel in Gold ausgezeichnet worden. „Die Nadel gebührt allen Helfern, Unterstützern und Förderern des Festes“, resümierte der Bürgermeister am Montag. Für alle ehrenamtlichen Helfer gibt es Ende Juni eine Dankeschön-Veranstaltung der Stadt.

Übergabe des Staffelstabes in die Oberpfalz

Die Stadt Lübben (Spreewald) / Lubin (Błota) hatte am 18. Mai am Ende des großen Trachtenprogramms der Landesverbände auf der Schlossinsel den Staffelstab für die Ausrichtung des Deutschen Trachtenfestes 2022 an die Kommune Bruck i.d. Oberpfalz über-

geben. „Ab heute fliegt die Zeit“, sagte Lübbens Bürgermeister Lars Kolan mit Blick auf die umfangreiche Vorbereitung seiner Kommune auf das Fest und bot an, seine Erfahrungen dazu mit den Nachfolgern zu teilen. Thomas Ebeling, Landrat des Landkreises

Schwandorf, zu dem Bruck gehört, nannte den ausrichtenden Verein Enzian Bruck einen „erfahrenen Akteur, der ein wunderbarer Gastgeber sein werde“.

Dankschreiben

von Knut Kreuch, Präsident des Deutschen Trachtenverbandes:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kolan, lieber Lars, hallo, Ihr Freunde in Lübben, das Deutsche Trachtenfest in der Deutschen Trachtenstadt 2019 ist beendet.

Die Stadt Lübben, aber auch vor allem die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lübben haben sich durch außergewöhnliche Gastfreundschaft und unnachahmliche Herzlichkeit ausgezeichnet. Euer großer Sohn Paul Gerhardt bringt in seiner Weise „Nun danket all und bringet Ehr, ihr Menschen in der Welt“ die richtigen Worte in Melodie und

ich möchte eigentlihc nicht viel mehr hinzufügen, denn diese elf Worte sagen mehr als mancher Roman. Ihr habt Euch vor einigen Jahren auf ein großes Wagnis eingelassen. Ihr wusstet nicht so recht, was auf Euch zukommt und doch habt Ihr Euch gestellt. Ihr habt seit Jahren Freude in der deutschen Trachtenfamilie gestiftet und bei allen eine enorme Vorfreude geweckt.

Wir sind und wir bleiben begeistert von den Tagen im Mai 2019 in Lübben, als Tausende eine wunderschöne, für viele unbekannte Region Deutschlands entdecken konnten und dabei lieben lernten. Mögen in Lübben die Tradition, die Sitten und Bräuche auch

in den nächsten Jahren reife Früchte tragen, möge Zeit bleiben, wo Menschen Halt und Zuversicht in ihrer Heimat finden und die Tracht sich stets als Verbindung all dessn zukunfts-fähig erweise. Danke Lübben.

In herzlicher Verbundenheit mit Heimat- und Trachtengruß

Euer Knut Kreuch

Präsident Deutscher Trachtenverband e. V.“

Eine ausführliche fotografische Nachlese zum Trachtenfest gibt es im Sommer im Stadtanzeiger.



Die Trachtenjugend schaffte es bis ins Programm von „Zibb“ vom rbb.



Lübben darf sich nun „Deutsche Trachtenstadt 2019“ nennen.

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Modernisierung des Museums beschlossen

Die Stadtverordnetenversammlung unterstützt die Neuausrichtung und Modernisierung des Stadt- und Regionalmuseums Schloss Lübben auf der Grundlage eines Rahmenkonzeptes, das am 8. April im Bildungsausschuss samt Finanzierungsbedarf

vorge stellt wurde (siehe Stadtanzeiger Nr. 5/2019). Dies haben die Stadtverordneten Ende Mai in einem Grundsatzbeschluss festgelegt. Der Bürgermeister wurde beauftragt, alle erforderlichen Schritte in die Wege zu leiten, damit die notwendige bau-

liche Sanierung unter Berücksichtigung des Brand- und Denkmalschutzes vor dem Einbau der modernisierten neuen Ausstellung erfolgt und die dafür notwendigen Haushaltsmittel für die Jahre 2020 und 2021 einzustellen.

Aufgaben der TKS sollen ausgeschrieben werden

Die Aufgaben der Tourismus, Kultur und Stadtmarketing GmbH Lübben (Spreewald) sollen ausgeschrieben werden. Dies haben die Stadtverordneten im Mai mehrheitlich durch einen Grundsatzbeschluss festgelegt. Die auszuschreibenden Aufgabenfelder gliedern sich – entsprechend dem vorab erfolgten Interessenbekundungsverfahren (IBV) – in die drei Teilbereiche „Veranstaltungen“, „Strategie; Branche; Marketing; Produkte und Spreewald-Service Lübben (Tourist-Information)“ und „Infrastruktur (Kahnhäfen und Gebäude Touristisches Zentrum)“.

Dem Grundsatzbeschluss waren Diskussionen im nichtöffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlungen im Januar und im April und eine Beratung zwischen Vertretern der Stadtverordnetenfraktionen und dem Tourismusverein Lübben (Spreewald) und Umgebung e. V. im Mai vorausgegangen, infolge derer der Bürgermeister abschließend aufgefordert wurde, analog dem Inhalt des Interessenbekundungsverfahrens ein ggf. europaweites Ausschreibungsverfahren zur Vergabe aller der TKS GmbH übertragenen Aufgabenbereiche sowie der Nutzungsrechte für die Häfen 1 bis 3 und des Gebäudes der Spreewald-Service Lübben durchzuführen.

„Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota) ist davon überzeugt“, heißt es in der Begründung des Beschlussvorschlages, „dass aus der Ausschreibung der in Rede stehenden Dienstleistungen im Ergebnis ein qualitativer Zugewinn für Gäste und Einwohner entstehen wird. Darüber hinaus zeige das

dass diese ein Interesse haben, Verantwortung zu übernehmen“.

Durch dieses Verfahren werde die denkbare Alternative, die TKS GmbH über einen längeren Planungszeitraum in ihrer jetzigen Form wirken zu lassen, seitens der Verwaltung nicht weiterverfolgt.

Auch die Variante der vollständigen Eingliederung der TKS GmbH in die Stadtverwaltung werde kraft des vorliegenden Beschlusses nicht weiterführend betrachtet.

Die Ausschreibung soll den Stadtverordneten im August vorgelegt werden, sie könnte anschließend bis zum Jahresende gelten. Mit einem Vergabebeschluss wäre dann im Frühjahr zu rechnen, sodass für einen Übergang zum 01.01.2021 noch genügend Zeit bliebe.

In der Einwohnerfragestunde hatte vor dem Beschluss TKS-Mitarbeiterin Ruth Riehn das Wort ergriffen. „Sind Sie sich bewusst, dass Sie mit dem Beschluss 10 Mitarbeiter ohne Perspektive dastehen lassen?“, fragte sie.

Auf die Stadt könnten im Falle einer Nichtvergabe immense Kosten zukommen, kritisierte sie. Im Begründungstext heißt es, dass es den Stadtverordneten erst nach einer substanziellen Prüfung eingegangener Bewerbungen möglich sein werde, „eine tatsachenbasierte Entscheidung zu einer endgültigen Vergabe der ausgeschriebenen Leistungen zu treffen“.

Die daraus resultierenden vergaberechtlichen Problemstellungen seien daher parallel zur Erarbeitung des Ausschreibungsentwurfes zu eruieren.

Mit Blick auf die vorangegangenen Diskussionen im nichtöffentlichen Teil der Stadtver-

außerdem: „Wissen die Bürger der Stadt, dass die Diskussion fast nur im stillen Kämmerlein geführt wurde? Können die Bürger die Folgen abschätzen?“ Schließlich wollte sie wissen, ob – falls sich große Firmen von außerhalb bewerben – sich Lübbener überhaupt noch Veranstaltungen leisten könnten.

Peter Schneider (Stadtfraktion) antwortete, dass er die Sorgen der TKS-Mitarbeiter nachvollziehen könne, die vorgetragenen Ansichten jedoch nicht teile. In die gesamte Diskussion seien Leistungsträger stets einbezogen worden. „Es bestand die Möglichkeit, dass sich die Leistungsträger einbringen“, sagte er. Aus der Erfahrung des IBV gehe er davon aus, dass sich ortsansässige Firmen an der Ausschreibung beteiligen.

„Wir sehen nicht die Gefahr, dass von außerhalb große Bewerbungen kommen. Wir glauben aber, dass wir uns neu aufstellen und weiterentwickeln müssen“, schloss Peter Schneider seine Ausführungen. Reinhard Krüger (Linke) ergänzte, dass man bereits seit über 15 Jahren im Gespräch mit der TKS gewesen sei. „Wir kommen an den Aufgaben der TKS nicht vorbei. Wir verlieren die Mitarbeiter dabei nicht aus dem Auge“, sagte er. Vieles habe man persönlich mit den Mitarbeitern besprochen. Es gehe nichts über deren Köpfe hinweg.

Um eine Brücke in Richtung TKS zu bauen, beantragte Benjamin Kaiser im weiteren Verlauf der Sitzung, dass sich die Gesellschaft ebenfalls an der Ausschreibung beteiligen dürfe.

„Wir wollen damit der TKS die Möglichkeit eröffnen selbst zu entscheiden, ob sie teil-

Netzwerk „Miteinander für Lübben“ präsentiert sich

Das Netzwerk „Miteinander für Lübben“ hat sich beim Lübbener Kinderspektakel erstmals öffentlich präsentiert. Ein Jahr zuvor hatte es bereits den Pocket-Flyer „Willkommen in Lübben“ herausgegeben. Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss aus haupt- und ehrenamtlichen Akteur*innen, die sich für ein herzliches und funktionierendes Miteinander von Lübbener*innen und Neubürger*innen engagieren. Dazu gehören die Diakonie, die Caritas, das Forum gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit, die Gemeinschaftsunterkunft des ASB Luckau/Dahme und die Stadt Lübben. Das Netzwerk bündelt die Ressourcen

der einzelnen Akteur*innen und ist damit eine wichtige und notwendige Arbeitshilfe. Der Zusammenschluss dient den Netzwerkpartner*innen als Plattform, um Angebote zu vernetzen und das professionelle Handeln zu stärken. So wird den Bürger*innen ein leichter und ganzheitlicher Zugang ermöglicht. Gemeinsam organisieren die Netzwerkpartner*innen Veranstaltungen und Feste – dies bündelt und spart nicht nur die Kräfte der Einzelnen, sondern verbindet auch die einzelnen Gruppen in der Stadt. Es findet ein regelmäßiger Informationsaustausch statt, Vorhaben werden auf kurzen Wegen schnell umgesetzt.

Das Netzwerk hatte sich als Ergebnis der Open-Space-Veranstaltung „Miteinander für Lübben! Wie kann Integration gelingen“ am 8. Juni 2017 zusammengefunden. Es hat im Juli 2018 ein Sommerfest in der Gemeinschaftsunterkunft durchgeführt und im September ein interkulturelles Picknick auf der Schlossinsel veranstaltet. Das nächste Picknick ist für den 27. September, ebenfalls auf der Schlossinsel, geplant. Jedermann ist herzlich eingeladen, ab 15 Uhr mit einem kleinen kulinarischen Beitrag dazuzukommen.

Weitere Informationen:

<http://www.luebben-rathaus.de/de/rathaus/initiativen/>



Das Netzwerk präsentierte sich beim Lübbener Kinderspektakel am 1. Juni mit vielen Mitmach-Aktionen.



Der Willkommensflyer im Pocket-Format mit allen wichtigen Ansprechpartnern für Neubürger ist bereits 2018 erschienen.

Jede Menge Fragen und Frühstück im Gepäck

Wozu haben wir ein Rathaus? – Mit dieser Frage beschäftigen sich die ältesten Kinder der Kita „Gute Laune“ im Rahmen ihres Vorschulprogramms, das darüber hinaus Besuche in der Bibliothek, bei der Feuerwehr, in einer Apotheke u. v. m. umfasst. Am 30. April waren die 35 Vorschulkinder zum Bürgermeisterfrühstück zu Gast und hatten neben ihren Brotbüchsen und Getränkeflaschen jede Menge Fragen im Gepäck.

Zunächst einmal trugen sie aber vor, was ihnen in ihrer Stadt gefällt und was nicht. Sie hatten dies auf einer großen Sonne zusammengetragen, die sie dem Bürgermeister

platz, sichere Fahrradwege in der Stadt und ein Schwimmbad. Bürgermeister Lars Kolan kommentierte die Wünsche und erklärte, warum Lübben kein Schwimmbad habe und wie man z. B. einen kleinen Streichelzoo entwickeln könnte.

Marie wollte anschließend wissen, was die Stadt für den Klimaschutz tut. Der Bürgermeister verwies auf das Konzept der „kurzen Wege“, dass man also möglichst viel in der Stadt mit dem Fahrrad erreichen solle. Er berichtete von neuen Fahrradstellplätzen am Bahnhof und von Blühwiesen, die extra nicht gemäht werden, um Insekten

projekt „Fifty-fifty“ gestartet, erklärte der Bürgermeister weiter. Kinder lernen dabei Energie und Wasser zu sparen.

Wie kann man Feuerwehrmann werden?; wollte ein Junge wissen. Der Bürgermeister erzählte von der Kids-Feuerwehr in Neuen-dorf, in der schon ganz junge Kinder mitmachen dürfen.

Danach kann man in den Jugendwehren der jeweiligen Ortsteile mitmachen. Warum Lars Kolan Bürgermeister geworden sei, wollte ein weiteres Kind wissen. „Ich habe gern mit Menschen zu tun und ich möchte unsere Stadt noch schöner machen, damit

Bildungsausschuss zu Gast im Mehrgenerationenhaus des ASB

Als eines der Angebote des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) in Lübben schaute sich im Mai der Bildungsausschuss das Mehrgenerationenhaus an. ASB-Geschäftsführer Sven Meier verwies eingangs darauf, dass neben dem MGH auch die stationäre Jugendhilfe, die ambulante Pflege für Senioren, Fahrdienste sowie Möglichkeiten zum selbstbestimmten Wohnen auf dem Gelände in der Gartengasse zum Angebot des ASB gehören. Über insgesamt 14 Einrichtungen verfügt der Verein, der seit 1990 in Lübben tätig ist, im Stadtgebiet.

Das Lübbener Mehrgenerationenhaus ist eines von sieben im gesamten Landkreis, das durch die Kreisverwaltung finanziell unterstützt wird. Weil das Angebot der gesamten Stadtbevölkerung zugutekomme, so Sven Meier, wünsche er sich auch eine monetäre Unterstützung der Stadt. Ziel des ASB sei es, in der Gartengasse kostenfreie Angebote und Kurse bereitzuhalten. Die Vielfalt lässt sich etwa jeden Monat im „Stadtanzeiger“ nachlesen: Unter der Rubrik Vereine/Verbände informiert der ASB über alle Kurse, z. B. im Bereich Sport (Reha, Rücken, Herz), Kleinkinder, Beratung, Selbsthilfegruppen u. v. m.

Neben den etablierten Angeboten mit wachsendem Raumbedarf verfolge der ASB einfache Ideen, um Menschen zusammenzuführen, die sich gegenseitig unterstützen können. „Leih' dir eine Oma“ ist so eine Idee, durch die Senioren und Familien mit Kindern, die hin und wieder einen Betreuungsbedarf haben, zusammengebracht werden sollen. Über die räumlichen Bedingungen für all diese Ziele auf dem Gelände

in der Gartengasse informierte sich der Bildungsausschuss bei einem Rundgang. Die große Terrasse lud zum Verweilen ein, der Bewegungsparcours, den auch Vereine der Stadt nutzen, animierte die Ausschussmitglieder zum Ausprobieren, auf dem für alle zugänglichen Balkon zwischen den altersgerechten Wohnungen genossen sie die herrliche Lage an der Berste.

„Der ASB ist als feste und berechenbare Größe unverzichtbar“, lobte Peter Rogalla (Die Linke). Die Appelle des ASB in Richtung Stadt seien bereits bei früheren Treffen deutlich geworden, nun müsste in der Zusammenarbeit eine neue Stufe erreicht werden, forderte er mit Blick auf die Gremien, die nach der Kommunalwahl im Spätsommer antreten. „Die Frage ist: Wie bilden wir das im Haushalt ab? Was ist haushalts-

rechtlich möglich und zulässig? Was will sich die Kommune leisten?“ Gerade für eine wachsende Kommune wie Lübben sei das Angebot des ASB ein Zugewinn und mit Blick auf die größer werdende Zahl an Senioren notwendig. Daher müsse man die angestrebte Weiterentwicklung des Areals unterstützen. Der Ausschussvorsitzende Jens Richter (CDU/Grüne) empfahl, den neuen Bildungsausschuss einzuladen und vorzutragen, was genau der ASB am Standort vorhabe. Dann müsste mit der Verwaltung abgestimmt werden, wie man weiter vorgehen wolle. Marco Sell (CDU/Grüne) äußerte Dankbarkeit „für so einen großen sozialen Player“, mit dem die sozialen Aufgaben so gut geschultert werden könnten. „Es ist gut, dass dies alles auf dem alten Schulgelände entstanden ist“, sagte er.



Der Bewegungsparcours ist ein Angebot, das auch Lübbener Vereine gern nutzen.

Lübbener Qualitätsbetriebe in Aktion

Zur zweiten Quartalssitzung in diesem Jahr trafen sich Vertreter der Lübbener Qualitätsbetriebe. Damit verbunden war der jährlich stattfindende Putztag. Dieser wur-

de kurz vor dem Deutschen Trachtenfest in Lübben durchgeführt. Unter dem Motto „Die Qualitätsgemeinschaft grüßt die Trachtenfreunde und alle Besucher der Stadt

Lübben (Spreewald)“, putzten die Teilnehmer die Schaukästen im Stadtgebiet.

Anschließend gab es einen Austausch in der Ferienanlage „Scheunenhof“. Nach der Besichtigung der Ferienwohnungen informierte Thomas Fischer vom NABU über das Projekt der Landschaftspflegeverhän-



Lübben startet Fifty-Fifty-Projekt zum Energiesparen

Mit einer Auftaktberatung für Kinder, Schüler, Erzieher und Lehrer ist das Energiespar-Projekt Fifty-Fifty Anfang Mai in Lübben gestartet. Die Aula der Lübbener Spreewald-Schule war nahezu voll besetzt, als Lübbens Bürgermeister Lars Kolan und Marlies Bock vom Unabhängigen Institut für Umweltfragen e. V. (UfU) erläuterten, was die Lübbener Kitas und Schulen in den kommenden drei Jahren erwartet.

Im Kern geht es darum zu vermitteln, wie sich in Gebäuden Energie sparen lässt. Das dabei eingesparte Geld geht zur Hälfte an die Einrichtungen selbst – also „Fifty-Fifty“, so der Titel des Projekts.

Dazu soll zunächst in einem Energie-Rundgang in jeder Einrichtung herausgefunden werden, wo die energetischen Schwachpunkte des Hauses sind und wo sich am besten Energie einsparen lässt. Diese Informationen, so erste Ideen der anwesenden Schul- und Kita-Leiter, sollen die Schüler im Rahmen des Unterrichts selbst sammeln und aufbereiten.

In Projekttagen werden die Schüler anschließend Ideen entwickeln, wie sie in ihren Kitas und Schulen Energie sparen können. Außerdem kommen sie in einem Erfahrungsaustausch zusammen, um andere an ihren Ergebnissen teilhaben zu lassen. Gestützt wird das Projekt durch Weiterbildungen für die pädagogischen Fachkräfte und Schulungen der Hausmeister. Zur Auftaktveranstaltung stellten die Kinder aus allen Lübbener Kitas sowie den Schulen in städtischer Trägerschaft bereits viel Fachwissen unter Beweis: Wie lüftet man richtig? Was ist eine Stand-by-Funktion? Darauf wussten die Kinder schon gute Antworten.

Es gehe in dem Projekt darum, machte Marlies Bock vom UfU e. V. deutlich, dass die Kinder und Schüler viel selbst erforschen und dabei praktisch erkennen, wie sich Energie sparen lässt. Im abschließenden Teil der Auftaktveranstaltung malten die Kita-Kinder mit Kreide auf den Schulhof, was ihnen zum Thema Energie einfällt.



Die jüngsten Energiesparer der Stadt stehen bereit!



Warum wandert der Schatten?, fragten die jüngsten Teilnehmer.

Anhand ihrer wandernden, mit Kreide ummalten Schatten entdeckten sie, wie die Sonne Licht und Energie spendet.

„Ihr seid die neuen Energiesparer“, begründete Bürgermeister Lars Kolan, warum die Stadt das Projekt initiiert habe.

„Die Einsparung aus einem geringeren Verbrauch von Strom, Heizenergie und Wasser

teilen wir uns dann. Davon habt Ihr etwas und die Stadt, aber auch das Klima“, sagte er. Lübbens Klimaschutzmanager Dr. Matthias Städter koordiniert das Projekt. Es startete auf seine Initiative hin kürzlich auch in der Nachbarstadt Luckau.

Stadtverordnete antworten auf Petitionen zu Flutlichtanlage und Pestizideinsatz

Ausführlich ist in den vergangenen Monaten über die Petition des Sportvereins Grün-Weiß Lübben e. V. vom 6. November 2018 zum Thema Flutlichtanlage am Sportplatz Berliner Chaussee beraten worden (siehe Stadtanzeiger 5/2019). Nun erfolgte im Mai die formelle Antwort durch die Stadtverordnetenversammlung, in der auf den Verlauf der Gespräche verwiesen wurde: Es erfolgte eine Abstimmung zwischen mehreren Vereinen und der Verwaltung, um die Möglichkeiten und Kosten zu ermitteln. Darin wie auch im Bildungsausschuss am 8. April 2019 sprachen sich die teilnehmenden Vertreter der drei Vereine dafür aus, die Flutlichtanlage am Standort des Naturrasenplatzes Berliner Chaussee zu erneuern.

Gleichzeitig soll die Option der Beleuchtung eines perspektivisch zu schaffenden Kunstrasen-Kleinfeldplatzes auf dem derzeitigen Hartplatz an diesem Standort mit geschaffen werden.

Weiter heißt es in der Antwort: „Die Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota) wird eine Kostenschätzung für eine neue Flutlichtanlage mit der Option der späteren Erweiterung der Beleuchtung des derzeitigen Hartplatzes durch einen Fachplaner erarbeiten lassen. Die erforderlichen Finanzmittel für die Errichtung einer neuen Flutlichtanlage werden für den Haushalt 2020 angemeldet werden, so dass eine Umsetzung im Jahr 2020 erfolgen kann.“

In einer zweiten Petition, deren Antwort im Mai beschlossen wurde, fordert die BUND-Ortsgruppe den Verzicht auf Pestizide auf kommunalen Flächen. In dem Antwortschreiben heißt es:

„Die Stadt Lübben ist sich ihrer besonderen Lage ‚Mitten im Spreewald‘, ihrer Bedeutung als Erholungsort und ihrer besonderen Verantwortung und Vorbildwirkung als Kommune bewusst. So werden seit gut 25 Jahren keine Pestizide bei der Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Grün durch

den Baubetriebshof der Stadt Lübben eingesetzt. Auch Unternehmen, die im Auftrag der Stadt Pflege und Unterhaltungsmaßnahmen durchführen, verwenden keine Pestizide.

Hier wird die Stadt weiterhin darauf achten, dass diese Grundsätze bei der Pflege und Unterhaltung eingehalten werden.“

Darüber hinaus wolle die Stadt das Bewusstsein aller Bürgerinnen und Bürger für die Erhaltung von Artenvielfalt und Lebensräumen für Pflanzen und Tierwelt stärken, heißt es weiter.

In der Stadt gibt es seit 2014 Blühstreifen und Blühwiesen für Insekten (z. B. Fläche zwischen Garagen und Kleingärten „Am kleinen Hain“, am Kreisel Schillerstraße, im hinteren Gartenbereich des Neuhauses).

Eine größere Fläche am Rande der Stadt werde auf der rekultivierten Altablagerung „Am langen Rücken“ nach Abschluss der Maßnahme 2022/23 realisiert.

Auf ca. 1,5 ha entsteht dort eine Blühwiese.



Schilder weisen auf Blühwiesen hin und sensibilisieren für das Thema Insektenschutz.



Rund um die Bäume wurde gemäht, links daneben bleiben Gräser und Wiesenblumen stehen.

Ideen für Dorfanger Radensdorf vorgestellt

Die Idee gibt es schon seit 2012 – nun wird die Umsetzung für die Neugestaltung des Dorfangers Radensdorf konkret. Bisher, er-

reiche Vorgespräche mit der Verwaltung und im Ortsbeirat geführt wurden.

Die Umsetzung sei für Ende 2019 bis März

aufgewertet werden, beispielsweise mit Ruhezonen, die auch die vorbeiradelnden oder im Ortsteil untergebrachten Touris-

LWG verabschiedet Aufsichtsrat

In der letzten planmäßigen Aufsichtsratssitzung im Mai hat die Lübbener Wohnungsbau GmbH (LWG) ihren amtierenden Aufsichtsrat verabschiedet. Frank Freyer, der Geschäftsführer der LWG, bedankte sich für die Zusammenarbeit und das gute Miteinander in der nun endenden Wahlperiode. Er wünschte sich, dass die konstruktive Verbindung auch in Zukunft weiterhin Bestand haben wird.

Während der Aufsichtsratssitzung wurde unter anderem über in Planung befindliche Baumaßnahmen gesprochen, die in 2021 bezugsfertig werden sollen. Schwierigkeiten bereitet derzeit das Sanierungsbedürftige ehemalige Gutshaus in der Steinkirchener Dorfstraße 25. Die LWG hatte bereits in der Vergangenheit mit der unteren Denkmalschutzbehörde Abstimmungsgespräche geführt, die damals zu einem Planungsstopp führten. Auf Basis dieser Abstimmungsgespräche wurden die Planungen zur Sanierung wieder aufgenommen und im April dieses Jahres aktuelle Umsetzungspläne vorgelegt. Jetzt hat sich das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege eingeschaltet und die Forderungen erhöht. Nun gilt es zusätzlich auch noch ein restauratorisches Gutachten abzuwarten.



Frank Freyer (Geschäftsführer, r.) bedankt sich mit einer Urkunde beim Aufsichtsrat (v. l. n. r.): Lars Kolan (Aufsichtsratsvorsitzender), Ulrich Krumpe, Frank Selbitz, Klaus Stephan, Mark Färber, Peter Schneider und Andreas Rieger konnten nicht teilnehmen.

Wirtschaftlich lässt sich die Sanierung ohne fremde Unterstützung nicht mehr abbilden. Daher ist die LWG auf der Suche nach För-

dermöglichkeiten. Ziel ist es das Gutshaus in Steinkirchen wieder bewohnbar zu machen.

Händlermeldungen zum Adventsmarkt

Am ersten Adventswochenende (30.11. bis 01.12.) findet der Lübbener Adventsmarkt statt. Dazu können sich interessierte Händler ab sofort unter 03546 22500 oder mail@tk-luebben.de anmelden. Weitere Informationen, sowie das An-

meldeformular stehen zum Download auf www.luebben.de bereit.

Weitere Infos:

Tourismus, Kultur und Stadtmarketing
Lübben (Spreewald) GmbH

Alexandra Ehrlich
Ernst-von-Houwald-Damm 15
15907 Lübben (Spreewald)
Tel. 03546 22 500
mail@tk-luebben.de

Die Friedhofsverwaltung teilt mit

Container/Körbe für kompostierbare Abfälle stehen auf jedem Friedhof der Stadt bereit. Es gehören hinein:

- nur kompostierbare Abfälle des Fried-

Wird anderer Müll als erlaubt dort entsorgt, erhöht das die Kosten für die Entleerung der Container auf der Deponie um etwa das Dreifache.

liche Überprüfung der Standfestigkeit der Grabsteine durchgeführt. Bei Gefahr kann die Friedhofsverwaltung erforderliche Sicherungsmaßnahmen (Umlegen von

Sternstraße und Fahrradstellplätze am Bahnhof übergeben

Nach einer deutlich verkürzten Bauzeit wurde im Mai die Sternstraße offiziell übergeben. Rund 530.000 Euro, die zu 75 Prozent aus Mitteln des Programms „Aktive Stadtzentren“ gefördert wurden, hat die Maßnahme gekostet. Eine Straße mit „neuem Laufgefühl und neuer Richtung“ sei entstanden, sagte Bürgermeister Lars Kolan bei der Einweihung. Schmalkronige Linden zieren die Straße nun – sie haben ein üppigeres Blätterwerk und einen höheren Wuchs als der früher dort wachsende Rotdorn. In der Gestaltung mit grauen Granitsteinen knüpfte die Sternstraße an die Breite Straße und den westlichen Altstadttrand an, sagte Christoph Dieck vom Büro Nagler & Dieck. Er lobte die Kontinuität, mit der Verwaltung, Stadtverordnete und Auftragnehmer agier-

ten. „Das ist ein großer Strang, an dem gemeinsam gearbeitet wird“, sagte er. Die alte Sternstraße nannte er „Bonjour tristesse“ (Hallo Traurigkeit) – was ihrem Charakter als Element eines wichtigen Wohnquartiers am Altstadttrand überhaupt nicht gerecht werde. Thomas Kung von der Cottbuser Planungsgesellschaft Degat war ebenfalls voll des Lobes über die „Erfolgsgeschichte, die hier einen weiteren Meilenstein gefunden“ habe. Es sei keine Selbstverständlichkeit, dass die Arbeitsgemeinschaft aus Kommunen, Architekten, Planern und Baufirmen so gut funktioniere. Christoph Dieck erinnerte in diesem Zusammenhang an die 2017 vergebene Anerkennung beim Brandenburgischen Baukulturpreis, mit der die Kontinuität bei

der Schritt-für-Schritt-Umsetzung der städtebaulichen Ziele in Lübben gewürdigt wurde. Er nannte sie „eine Handschrift, die die Menschen von außen erkennen“. Dies solle künftig, so Bürgermeister Lars Kolan, weitergeführt werden – durch die Mobilitätsachse Hain und Friedensstraße bis zum Bahnhof. Dort wurden am selben Tag 50 überdachte Stellplätze für Fahrräder eingeweiht. Sie wurden zu 80 Prozent aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert und sind Teil eines Projekts zur Gestaltung des Bahnhofsumfeldes, in dessen Rahmen auf westlicher Seite weitere PKW-Stellplätze geschaffen werden sollen. In der ehemaligen verglasten Wartehalle wird es künftig abschließbare Fahrradboxen geben.



Die Sternstraße fügt sich jetzt harmonisch an die Breite Straße an.



50 neue, überdachte Stellplätze gibt es seit kurzem am Bahnhof.

Kinderspektakel lud zum Mitmachen ein

Das dritte Lübbener Kinderspektakel am 1. Juni auf dem Lübbener Marktplatz erwies sich erneut als ein Volltreffer. Zahlreiche Kinder waren bereits pünktlich um 10 auf dem Markt, um sich auszutoben, auszuprobieren und Neues zu erfahren. Zahlreiche Vereine haben sich präsentiert und den Kindern mit Bastel-, Spiel und kulinarischen Angeboten einen echten Feiertag geboten. Ganz nebenbei konnten die Vereine so für Nachwuchs werben. Die Tänzer der Kreismusikschule und die Dancing Angels taten dies ganz intensiv, indem sie einfach zum Mittanzen einluden. Mitmachen war auch bei der Feuerwehr gefragt, die

Die Stadtverwaltung bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden:

Kreismusikschule Dahme Spreewald – Tanzelfen und die Trommler
Kreisverkehrswacht
Feuerwehr der Stadt Lübben
Judoverein Kuzushi e. V.
Koch Lutz Thiede – Kochen mit Kindern und Versorgung
Puppentheater Rabatz
Förderschule Lubolz – Keramik
Eltern vom Flohmarkt
Verein Kunstradsport Märkisch Buchholz
Cheerleader Dancing Angels
Plinse-Bäcker vom Land- und Erlebnismuse-

„La Casa“ – Versorgung
Netzwerk „Miteinander für Lübben“
Karen Ascher – Kreidemalen
Museum Schloss Lübben und Bibliothek – Bastelangebote
Café Lange – Bänke und Tische
Naturkindergarten Lubolz
Evangelische Grundschule
Frau Hahn – Flechten von Körben
Kita „Gute Laune“
Hort der Liuba-Grundschule
Kita Spreewald
Kita Unter den Linden
Hort der Jahn-Grundschule
Johanniter

Lübben ehrt fünf verdiente Ehrenamtler



Bürgermeister Lars Kolan und Benjamin Kaiser als Vorsitzender des Hauptausschusses (beide links hinten) übergaben die Ehrung an Dieter Günzel, Guido Zepke, Lutz Bombach, Franz Richters Ehefrau Ingrid sowie Rolf Ebert (v. l.).

Der Historiker und Heimatforscher Rolf Ebert, der Touristiker Dieter Günzel, der langjährige Steinkirchener Ortsvorsteher Franz Richter, der Psychologe und Gründungsvater des Vereins „Horizonte“ Lutz Bombach sowie der Kreisgewässerwart Guido Zepke sind am 3. Mai als verdiente Ehrenamtler der Stadt Lübben ausgezeichnet worden. Es war ein bisschen wie auf einer Filmpreisverleihung, denn die Namen der zu Ehrenden wurden bis zuletzt geheim gehalten: So raunten Vermutungen durch den Saal im Schloss Neuhaus, als die Laudatoren zu reden anfangen. Die Namen fielen dann wenige Sekunden später – durch erneutes Raunen im Saal begleitet.

Für Rolf Ebert hatte der Historiker und Stadtführer Helmut Haß die Laudatio übernommen. Er lobte dessen „Bescheidenheit und konsequente Bestimmtheit, wenn es

um Daten und Fakten geht“. Allen, die etwas über die Geschichte der Stadt und der Region wissen möchten, habe er stets hilfsbereit zur Seite gestanden. Helmut Haß stellte den Geehrten in eine Reihe mit dem Historiker Rudolf Lehmann und nannte sein größtes Werk, die 816-seitige Lübbener Chronik, „den dicken Ebert“. TKS-Geschäftsführerin Marit Dietrich und Olaf Stöbe vom Tourismusverein ehrten Dieter Günzel als jemanden, dessen „Herz für den Tourismus schlägt“ und der maßgeblichen Anteil an der positiven touristischen Entwicklung in Lübben gehabt habe.

Nach der Abteilung „Erholungswesen“ beim Rat des Kreises habe er den damaligen Fremdenverkehrsverein gegründet, um den Tourismus zu der wirtschaftlich tragenden Säule zu entwickeln, die er heute darstellt. Projekte wie die Kooperation mit

dem Gymnasium oder 150 Ausgaben des Touristiker-Journals wurden durch Dieter Günzel entwickelt. Der Lübbener Georg Schaper hatte Franz Richter vorgeschlagen – beide konnten nicht anwesend sein, deshalb verlas Ines Mularczyk als verantwortliche Rathaus-Mitarbeiterin im Beisein von Franz Richters Ehefrau Ingrid die Laudatio. Aus den Träumen dieses Ortsvorstehers seien stets Taten geworden, resümierte Georg Schaper – ob Badestelle in der Spree, Kita Hasenvilla oder der Wendische Bauernhof. Noch nicht ausgeträumt sei die Fertigstellung der Dorfchronik – für dieses Projekt wünschte Georg Schaper dem Geehrten die Vollendung. Als Geschäftsführerin des Vereins „Horizonte“ hielt Viola Klopffleisch die Laudatio auf Lutz Bombach. 1995 hatte er den Verein gegründet, um Menschen mit psychologischen Erkrankungen Hilfe und Unterstützung entgegen zu bringen. Sowohl Klienten als auch Mitarbeitern gegenüber habe Lutz Bombach stets viel Energie und Verantwortung gezeigt. Visionär und doch ganz bodenständig habe Guido Zepke seine Aufgabe als Kreisgewässerwart aufgenommen, sagte Falkner Schwarz vom Kreisangelverband als Laudator für den 5. Ehrenamtler. So habe Guido Zepke beim Besatz der Gewässer nicht das Gießkannenprinzip angewendet, sondern gezielt seltene Arten angesiedelt. Er fand Arten, die als verschollen galten. Falkner Schwarz bescheinigte dem Geehrten, stets sein großes Fachwissen, aber auch seine eigene Handschrift einzubringen. Bürgermeister Lars Kolan verwies nach der Ehrung darauf, dass man eigentlich mehr Engagierte hätte ehren müssen. 17 Vorschläge waren in der Verwaltung nach dem Aufruf eingegangen. „Nehmen Sie unseren Dank mit in Ihre Verein“, rief er deshalb den anwesenden Ehrenamtler, die aus den unterschiedlichsten Bereichen kamen, zu.

Fraktion: PRO LÜBBEN

Fuß- und Radweg Berliner Straße wird saniert und Grünes Licht für B 87

Mit Beginn der Schulferien startet die Sanierung des Fuß- und Radweges der Berliner Straße, stadtauswärts, rechtsseitig. Auch wenn es bis zum Ausbau der B 115 nur eine provisorische Lösung sein wird, wird damit ein „Nadelöhr“ im Bereich der Schulwegsicherung, aber vor allem auch für alle BürgerInnen aus bzw. nach Lübben-Nord nach fast 30 Jahren beseitigt. Riesige Pfützen, Wasserlachen ... gehören damit der Vergangenheit an. Für PRO LÜBBEN stellt dies einen erfolgreichen Abschluss der Fraktionsarbeit der vergangenen und einen für die Lübbener sichtbaren guten Start in die neue Wahlperiode dar. Weiterhin wird noch in diesem Jahr die Planung für den Geh- und Radwegbau entlang der Berliner Chaussee, ebenfalls stadtauswärts, rechtsseitig, begonnen. Nach dem Neubau der dort liegenden Medien wird sofort der Bau des Geh- und Radwegs starten.

Darüber hinaus hat sich die Fraktion mit dem zügigen Ausbau der B 87 beschäftigt. Auch wenn im Planfeststellungsverfahren und in der abzuschließenden Vereinbarung mit dem Landesbetrieb Straßenwesen (LS)

Mängel zu Tage treten, soll der zügige Bau der B 87 nicht behindert werden. Der Bürgermeister wurde stattdessen, folgerichtig, damit beauftragt, diese Mängel vor Vertragsabschluss mit dem LS im städtischen Interesse zu klären. „Grünes Licht“ gab PRO LÜBBEN und drängt auf Termintreue.

Weiterhin kamen wir mit Vertretern der Gewerbetreibenden ins Gespräch, um die Attraktivität des Marktplatzes zu steigern. Andere Städte, auch der Region zeigen es, dass der Marktplatz nicht nur eine sterile Fläche sein muss, sondern den Pulsschlag der Stadt widerspiegelt. Ideen und Visionen, wie die in Lübben umgesetzt werden könnten, sind aktuell in der Phase der Erarbeitung, um sie in die Stadtverordnetenversammlung einzubringen.

Ein weiteres Thema, was uns bewegt, ist auf kultureller Ebene, die Vorbereitung des Themenjahres 2020 unter dem Leitbild „Krieg und Frieden“. Hierfür sind die ersten Ideen und entsprechenden Förderanträge seitens der TKS in Vorbereitung bzw. gestellt. Schließlich „begeht“ Lübben im kommenden Jahr den 75. Jahrestag der

Zerstörung der Stadt am Ende des Zweiten Weltkrieges. Die Würdigung des Wiederaufbaus, durch die Stadt und Private, vor allem in den letzten 30 Jahre steht für PRO LÜBBEN dabei im Mittelpunkt.

Sie sehen, die Fraktionsarbeit von PRO LÜBBEN wurde inhaltlich weiter vorangetrieben, auch wenn wir auf Ihr Votum zur Kommunalwahl gespannt waren. An dieser Stelle möchten wir uns für Ihr Vertrauen bedanken. Diesen Vertrauensvorschuss wollen wir in den nächsten fünf Jahren Ihnen gegenüber rechtfertigen. D. h. themenbezogene Sachfragen werden im Mittelpunkt stehen und dem entsprechend steht PRO LÜBBEN für einen fraktionsübergreifenden Vorschlag der Besetzung der entsprechenden Gremien der Stadtverordnetenversammlung unter fachlichen Kriterien, denn das künftige Wohl der Stadt und deren attraktive Entwicklung in den nächsten Jahren ist für PRO LÜBBEN das entscheidende Kriterium.

Frank Selbitz

Fraktionsvorsitzender

Fraktion: DIE LINKE

Werte Einwohner Lübbens,

das Trachtenfest ist Geschichte, eine rundum gelungene Veranstaltung, eine gute Werbung für unsere Stadt, wie die vielen positiven Rückmeldungen und Danksagungen bestätigen. Wir konnten unsere Stadt mit großer Außenwirkung und hoffentlich Nachhaltigkeit präsentieren. Viele wollen wiederkommen, sie hatten zum Teil den Spreewald noch gar nicht als Urlaubsziel auf dem Schirm. Dafür gilt allen Akteuren und Unterstützern Dank für die anstrengende Vorbereitung und Durchführung dieser gelungenen Tage.

Die Wahlen sind vorbei, die Ergebnisse liegen vor. Danke für 2.236 Stimmen, Danke für Ihr Vertrauen! Als Fraktion sind wir in alter Stärke wieder im Stadtparlament vertreten.

die Entwicklung der Innenstadt, die Umgestaltungen im Verkehrsraum oder im Bereich der Kinderbetreuung Um- und Neubauten von Kitas oder auch die Veränderungen der Schullandschaft stehen auf der Haben-Seite.

Der Traum von einem neuen Hallenbad, wie von einigen vor der zurückliegenden Wahl geäußert, ist bei konkreter Betrachtung surreal, es sei denn, es findet sich ein Investor, der dieses baut und auch betreibt. Allein eine Betreuung würde den Stadthaushalt nach bisherigen Berechnungen jährlich 800 T€ kosten.

Unser Handeln als Fraktion soll auch weiterhin von der Lösung von Sachfragen bestimmt sein, die dem Wohl der Stadt und seiner Einwohner und Gäste dienen sollen. In unserem Wahlprogramm war vieles

konträr diskutiert werden muss und bei Ersterem meist mit einem guten Ausgang fraktionsübergreifend zum Ziel führt. Schon jetzt ist vieles geplant; sieht man sich den Haushalt an, ist die städtische Kasse jedoch ausgereizt, so dass die vielen Zusatzwünsche kaum noch Berücksichtigung finden können.

Ja, Haushalten gehört auch zur kommunalen Arbeit. Mal sehen, wie sich das zukünftig mit den neuen politischen Konstellationen bewerkstelligen lässt, wir sind da optimistisch.

Wenn Sie am Stadtgeschehen teilhaben wollen; wir tagen in der Fraktion öffentlich an jedem letzten Dienstag eines Monats, 17:30 Uhr, im Goldenen Löwen.

Sie sind herzlichst eingeladen.

Veranstaltungstipps

Treppendorf lädt zum 600. Geburtstag

Treppendorf wird in diesem Jahr 600 Jahre alt. Zu diesem Jubiläum veranstaltet der Lübbener Ortsteil ein großes Festwochenende mit vielen Attraktionen. Ein großes Festzelt, namhafte DJs und eine großartige Partyband werden am Abend einheizen. Ein besonderer Höhepunkt des Festes wird ein Festumzug durch Treppendorf am Samstag, dem 15. Juni, ab 10 Uhr sein. Außerdem gibt es für alle Gäste ein buntes Rahmenprogramm, wie eine Ausstellung zur Geschichte Treppendorfs, ein Kinderfest, Blasmusik, ein Höhenfeuerwerk u. v. m.

Programm:

Freitag, 14. Juni, ab 15.00 Uhr:

- Kinderfest
- Eröffnung der Ausstellung „600 Jahre Treppendorf“
- Salutschuss der Lübbener Schützengilde
- Große Eröffnungsparty mit Two Magics, den Ruuuderboyz und René Funkey Kleemann

Samstag, 15. Juni:

- Festumzug durch Treppendorf (ab 10 Uhr)



Dass die Treppendorfer zünftig feiern können, haben sie in ihrem Jubiläumsjahr bereits beim Zapern bewiesen.

- Siegerehrung „Treppendorf putzt sich raus“
- Buchlesung und Vorträge zur Geschichte Treppendorfs
- Trachtentanz
- Treppendorfer Männerballett
- Musik und Tanz bis in die Nacht mit NEO - Die Partyband

- Höhenfeuerwerk

Sonntag, 16. Juni, ab 10.30 Uhr:

- Frühschoppen mit Blasmusik
- „Löschangriff nass“ der Freiwilligen Feuerwehr Treppendorf
- Gemeinsamer Ausklang

25. Schützenfest



Lübbener Kinderhilfsverein für Tschernobyl e. V.

Der Lübbener Kinderhilfsverein für Tschernobyl e. V. lädt herzlich zum Benefizkonzert mit dem Orchester „grenzenlos“ des Vereins „Musik&Leben“ am 23. Juni um 14.30 Uhr in die Kirche Groß Leuthen ein. Um Spenden wird gebeten.

Lübbener Kahnnacht ausverkauft/ Tanz für jedermann

Die Lübbener Kahnnacht am 20. Juli ist ausverkauft. Das teilt die TKS Lübben (Spree-wald) GmbH. Für Kurzenschlossene, die

Aquamediale unter dem Motto „Spreeland trifft...“ startet in Straupitz



Künstler erläutern beim Pressegespräch ihre Werke. Foto: LDS

Unter dem Titel „Spreeland trifft ...“ beginnt mit der Vernissage am 15. Juni ab 14 Uhr die diesjährige aquamediale 13. Die Kunstausstellung am, im und auf dem Wasser findet bis 21. September 2019 im Spreewalddorf Straupitz statt.

Die Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) als langjähriger Aquamediale-Ort unter-

stützt das Kunstfestival jährlich mit 4.000 Euro.

Konzeptionell verpflichtet sich die aquamediale 13 als zeitgenössisches Kunstfestival im Fontanejahr zu einer „geistigen und körperlichen Wanderung“, wie Kurator Harald Larisch bei einer ersten Präsentation im Kornspeicher Straupitz sagte.

Den Anlass für die aquamediale 13 bietet das 2019 landesweit begangene Themenjahr zum 200. Geburtstag Fontanes. Seine Wanderungen durch die Mark Brandenburg führten Heinrich Theodor Fontane vor 200 Jahren auch durch den Spreewald.

Als Literat, Journalist und Erzähler zeichnet er die „Spreeländer“ aus einer kritisch-liebvollen Distanz.

Fontanes Werk ist offen für neue Zugänge und Sinngebungen und macht zugleich das Typische der Region als Heimat sichtbar. „Wir haben vor diesem Hintergrund engagierte Künstlerinnen und Künstler mit nationalen und internationalen Wurzeln aufgerufen, die Auswirkungen der Globalisierung auf Mensch und Heimat zu untersuchen.

Als Ergebnis ihrer subjektiven Wahrnehmung stellen sie unter dem Thema ‚Spreeland trifft...‘ ihre Sichten und Empfindungen als Objekte und Installationen zur Anschauung und Diskussion in den Schlosspark Straupitz“, erklärt Kurator Harald Larisch. Der an kulturellen Sehenswürdigkeiten reiche Ort biete ideale Möglichkeiten, das Thema in der Natur zu installieren und mit einer Kahnfahrt für interessierte Besucher erlebbar zu machen.

Weitere Infos: www.aquamediale.de

Lübbener Kindersommer

Vom **1. Juli bis 17. August** wartet der Lübbener Kindersommer von Montag bis Freitag mit vielen tollen Mitmach-, Spaß- und Spielangebote für Ferienkinder und Familien auf:

Montags

- Wanderungen per Plan in Begleitung der Eltern: Amanda - die Waldameise oder Steppi - der Weißstorch
- Entdeckerkahnfahrt Florian der Teichfrosch
- Theater im Koffer

Dienstags

- Kinder- u. Familienstadtführung mit Frau Trefz
- Märchenstunde im Turm für Familien mit Laternenwanderung

Mittwochs

- Traditionelles Ostereierbmalen
- Feuerwehrmuseum geöffnet
- „Frieda sucht das Irrlicht“ Gute-Nachtgeschichten-Kahnfahrt

Donnerstags

- „Schatzsuche im Schloss“
- Spreewälder Sagenwelten mit Frau Christl

Freitags

- Familienyoga für Eltern und Kinder
- Lesung mit der Lübbener Kinderbuchautorin und Malerin Frau Groschke

Infos & Tickets:

Spreewald-Service Lübben (Spreewald)
Ernst-von-Houwald-Damm 15
15907 Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)
Tel.: 03546 3090
Fax: 03546 225011
E-Mail: spreewald-service@tk-luebben.de
www.luebben.de

Vereine und Verbände

Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „die insel“

Jugend(sozial)arbeit Lübben

Wassergasse 3; 15907 Lübben
Telefon: 03546 3040
Facebook: @jugendteamln

Öffnungszeiten des Offenen Treffpunktes „die insel“

Montag	15:00 Uhr – 20:00 Uhr
Dienstag MobiTag	geschlossen
Mittwoch	15:00 Uhr – 20:00 Uhr
Donnerstag - Freitag	15:00 Uhr – 21:00 Uhr

Termine nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Bei Projekten außer Haus können die Zeiten variieren.

Angebote des Jugendaktionsteams der Caritas für Juni 2019/Juli 2019 neben dem Offenen Treffpunkt mit Billiard, Kicker, Spiele, Tischtennis und Airhockey.

Freitag, 14.06.2019

19:00 Uhr – 20:30 Uhr Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel
(ab 14 Jahre, Hallenturnschuhe nicht vergessen)

Samstag, 15.06.2019

15:00 Uhr – 18:00 Uhr Tag der offenen Gesellschaft
Schluss mit Empörung und Untergangsstimmung. Ein ganzes Land feiert die Freiheit, Offenheit, Vielfalt und Freundschaft. Am **Tag der offenen Gesellschaft** kommen zeitgleich überall Menschen zusammen, stellen Tische und Stühle raus und setzen somit ein großes Zeichen für die offene Gesellschaft.
Auch wir möchten mit euch und Ihnen einfach mal die Demokratie feiern! Gern darf dafür auch der Tisch mit euren Leibspeisen oder Snacks gefüllt werden.

Montag, 17.06.2019

ab 15:00 Uhr PS-Day - Zockt an der Playstation mit euren Freunden.
(ab 12 Jahre)

Dienstag, 18.06.2019

15:00 Uhr – 18:00 Uhr Teens-Tag im Jugendhaus „die insel“, ein Tag **nur** für 10- bis 13-Jährige.
ab 15:00 Uhr MobiTag – Jugendsozialarbeiter sind an

Freitag, 28.06.2019

19:00 Uhr – 20:30 Uhr Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel
(ab 14 Jahre, Hallenturnschuhe nicht vergessen)

Montag, 01.07.2019

ab 15:00 Uhr PS-Day - Zockt an der Playstation mit euren Freunden.
(ab 12 Jahre)

Dienstag, 02.07.2019

ab 15:00 Uhr MobiTag – Jugendsozialarbeiter sind ansprechBAR im Stadtgebiet unterwegs

Mittwoch, 03.07.2019

16:00 Uhr – 18:00 Uhr B.O.S.S. - Berufsorientierungssprechstunde für junge Menschen

Donnerstag, 04.07.2019

ab 16:00 Uhr K-Tag: Koch- oder Kreativangebot

Freitag, 05.07.2019

19:00 Uhr – 20:30 Uhr Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel
(ab 14 Jahre, Hallenturnschuhe nicht vergessen)

Montag, 08.07.2019

ab 15:00 Uhr PS-Day - Zockt an der Playstation mit euren Freunden.
(ab 12 Jahre)

Dienstag, 09.07.2019

ab 15:00 Uhr MobiTag – Jugendsozialarbeiter sind ansprechBAR im Stadtgebiet unterwegs

Donnerstag, 11.07.2019

ab 16:00 Uhr K-Tag: Koch- oder Kreativangebot

Freitag, 12.07.2019

19:00 Uhr – 20:30 Uhr Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel (ab 14 Jahre, Hallenturnschuhe nicht vergessen)

In den Sommerferien findet der Teens-Tag nicht statt.

Für Angebote in den Ferien haltet nach Flyern und Plakaten Ausschau!

Förderverein Lübbener Musikschüler e. V.

Abschlusskonzert und Musikalische Kahnfahrt

In bewährter Weise umrahmt der Förderverein Lübbener Musikschüler e. V. auch 2019 - neben eigenen - wieder die verschiedenen Veranstaltungen der Kreismusikschule am Standort Lübben.

Das Schuljahresabschlusskonzert am 14. Juni um 18.30 Uhr in der Aula des Paul-Gerhardt-Gymnasiums wird mit einem Glas Wein

TFA-Team der Feuerwehr

TFA-Team „Die Gurkensteiger“ beim Berlin Firefighter Stairrun erfolgreich

Gleich mit 7 Teams der „Gurkensteiger“, darunter 5 Kameraden, die das erste Mal solch einen Wettkampf absolvierten, reiste die Feuerwehr Lübben zum 9. Berlin Firefighter Stairrun. Im Gepäck hatten sie neben ihrer Ausrüstung auch wieder einige Fans und Betreuer.

Der Treppenlauf ist eine völlig andersartige Herausforderung für alle Feuerwehrleute! Hier laufen 2 Mann-Teams in kompletter Schutzausrüstung mit angeschlossenem Atemschutzgerät bis zum Ende in die 39. Etage (770 Stufen) des „Park Inn Hotels“ Berlin am Alexanderplatz.

Wer dies durchhält, bekommt beim Zieleinlauf eine Medaille.

Das TFA-Team Lübben war wieder sehr erfolgreich und konnte mit Ingo Pietsch und Hagen Mooser in der Kategorie Oldies XL (beide zusammen über 100 Jahre) sogar einen zweiten Platz mit nach Hause nehmen. Insgesamt gingen 389 Teams aus 13 Nationen an den Start.

Schnellstes Lübbener Team war Carlo Burtchen und Thomas Boigk in 8:25,5 min. André Rost startete kurzfristig, ohne jegliche Vorbereitung, für das Team Bokensdorf, weil dort ein Kamerad erkrankte.

Alle Ergebnisse:

Youngster (beide Starter zusammen unter 80 Jahre) Starter 253

Teams

Platz 45 (Gesamtwertung Platz 51)	8:25,5 min.
Carlo Burtchen/Thomas Boigk	
Platz 47 (Gesamtwertung Platz 53)	8:31,8 min.
Oliver Nopper/Felix Nopper	
Platz 54 (Gesamtwertung Platz 60)	8:42,2 min.
Phillip Mooser/Michael Hänel	
Platz 117 (Gesamtwertung Platz 160)	10:27,2 min.
Andre Rost/Thomas Steinhauer	
Platz 164 (Gesamtwertung Platz 223)	11:11,8 min.
Robert Schulz/Dirk Gumprich	
Platz 167 (Gesamtwertung Platz 229)	11:14,7 min.
Marco Strack/Karsten Kröpplin	

Mix (Mann und Frau) Starter 52 Teams

Platz 31 (Gesamtwertung Platz 318)	13:07,9 min.
Anja Hartmann/Tino Roschner	

Oldies XL (beide Starter zusammen älter als 100 Jahre) Starter 23

Teams

Platz 2 (Gesamtwertung Platz 70)	9:11,1 min.
Ingo Pietsch/Hagen Mooser	

TFA-Team



Kreisfeuerwehrverband Dahme-Spreewald e. V./Netzwerk Gesunde Kinder Dahme-Spreewald

Zuckertütenaktion im Landkreis Dahme-Spreewald

Der Kreisfeuerwehrverband Dahme-Spreewald e. V. und das Netzwerk Gesunde Kinder Dahme-Spreewald (Arbeiterwohlfahrt Regionalverband Brandenburg Süd e. V.) haben für alle zukünftigen Schülerinnen und Schüler im Landkreis Dahme-Spreewald ein kleines Schulstart-Päckchen zusammengestellt. Im Zeitraum vom 3. bis 19. Juni 2019 können sich Eltern ein Päckchen gemeinsam mit ihren zukünftigen Schulkindern an folgenden Orten im Landkreis kostenfrei abholen:

Mehrgenerationenhaus Luckau
Jahnstraße 8, Luckau

Haus der Diakonie Lübben
Geschwister-Scholl-Straße 12, Lübben

Mehrgenerationenhaus Lübben
Gartengasse 14, Lübben

Haus der Generationen Märkische Heide
Klein Leuthener Weg 7, Märkische Heide

Rheumaliga-AG Lübben

Unterschiedliche Veranstaltungen der Rheumaliga AG Lübben werden den Mitgliedern über das ganze Jahr angeboten, also auch in den Sommermonaten.

Möglichkeiten der Bewegung unter fachkundiger Anleitung bieten die Kurse des Funktionstrainings (nur mit ärztlicher Verordnung) am Montag und Mittwoch jeweils ab 14.00 Uhr in der Physiotherapie Kirsch in Lübben und ebenfalls am Mittwoch ab 17.15 Uhr im Mehrgenerationenhaus (MGH) des ASB Lübben. Alle Kurse können noch durch neue Teilnehmer verstärkt werden. Ganz ohne ärztliche Verordnung kann man sich am Dienstag ab 16.00 Uhr im Takt der Musik beim Tanz bewegen.

Auch die Gruppen der Sturzprävention bieten am Donnerstag um 9.00 bzw. um 10.30 Uhr ebenfalls im MGH des ASB Möglichkeiten der Bewegung. Tanzen und die Gruppen der Sturzprävention machen in der Zeit der Schulferien aber Sommerpause.

Trotz des Sommers hat die Rheumaliga aber noch andere Veranstaltungen zu bieten. So findet unsere Sommerfahrt in diesem Jahr am 13.08.2019 statt. Um 9.00 Uhr (Markt) bzw. 9.05 Uhr (Bahnhof) beginnt die Fahrt nach Mittenwalde zur Apothekergenossenschaft Noweda. Während einer Führung wollen wir dort etwas über das große Aufgabengebiet dieser Firma erfahren. Nach der Stärkung beim Mittagessen geht es nach Berlin. Bei Kaffee und Kuchen wer-

K&S Seniorenresidenz

Parkstraße 3, 15907 Lübben, Tel. 03546 2790

Interessierte sind immer herzlich willkommen! Um Voranmeldung wird gebeten.

Juli 2019 – Gemeinsame Veranstaltungen

jeden Mittwoch

09:15 Uhr Bewegungsrunde im Ergotherapieaum mit Annett Bischoff

jeden Donnerstag

09:20 Uhr Sportstunde mit Herrn Richter im Ergotherapieaum

jeden Freitag

09:15 Uhr Bewegungsrunde im Ergotherapieaum mit Annett Bischoff

Donnerstag, 04.07.2019

10:00 Uhr Andacht in der Cafeteria

Donnerstag, 18.07.2019

10:00 Uhr Andacht in der Cafeteria

Donnerstag, 25.07.2019

15:30 Uhr Männerrunde für alle Wohnbereiche im Clubraum – Wohnbereich 8

Freitag, 26.07.2019

09:30 Uhr Besuch der Patenkita AWO-„Sonnenkinder“ in der Cafeteria

Wohnbereich 1 - 2

jeden Dienstag

10:15 Uhr Sturzprävention im Wohnbereich 2

jeden Mittwoch

10:00 Uhr Wäscherunde im Wohnbereich 2

15:00 Uhr Spielenachmittag im Wohnbereich 2

jeden Freitag

10:00 Uhr Hand- und Bewegungsgruppe im Wohnbereich 2

Dienstag, 09.07.2019

10:00 Uhr Eis essen im Grünen für den Wohnbereich 1

Dienstag, 23.07.2019

08:00 Uhr Bewohnerfrühstück im Wohnbereich 1

Wohnbereich 3 - 4

jeden Mittwoch

10:00 Uhr Gymnastikrunde im Wohnbereich 3

jeden Freitag

10:00 Uhr Singerunde im Wohnbereich 3

Freitag, 05.07.2019

10:00 Uhr gemütliche Überraschungsrunde für die Wohnbereiche 3 und 4 auf der Dachterrasse

Donnerstag, 18.07.2019

10:00 Uhr Kräuterbutter herstellen im Wohnbereich 3/4

Freitag, 19.07.2019

16:00 Uhr Grillfest der Wohnbereiche 3 und 4 auf der Terrasse an der Cafeteria

Dienstag, 16.07.2019

09:30 Uhr Besuch der Eisdiele in der Stadt

Donnerstag, 25.07.2019

16:00 Uhr Picknick mit Grillen im Wohnbereich 5

Wohnbereich 7 - 8

jeden Montag

10:15 Uhr Sportgruppe für immobile Bewohner in der Oase

jeden Dienstag

09:30 Uhr Sturzprävention im Clubraum Wohnbereich 8

10:00 Uhr und Musikalisches Beschäftigungsangebot im Wohnbereich 7

jeden Mittwoch

10:00 Uhr Sturzprävention im Wohnbereich 7

jeden Donnerstag

09:30 Uhr Sturzprävention im Clubraum Wohnbereich 8

10:00 Uhr Backen und kreatives Gestalten im Wechsel im Wohnbereich 7

jeden Freitag

10:00 Uhr Bewegungsgruppe im Wohnbereich 7

Montag, 01.07.2019

09:30 Uhr Bewegung nach Musik im Clubraum Wohnbereich 8

Montag, 08.07.2019

09:30 Uhr Kegelrunde

09:30 Uhr im Clubraum Wohnbereich 8

Mittwoch, 17.07.2019

09:30 Uhr Ausflug in die Eisdiele

Freitag, 19.07.2019

10:00 Uhr Erdbeerfest im Wohnbereich 7

Montag, 22.07.2019

09:30 Uhr Chorstunde

09:30 Uhr im Clubraum Wohnbereich 8

Montag, 29.07.2019

09:30 Uhr Bewegung nach Musik im Clubraum Wohnbereich 8

DRK Luckau

„Begegnungsstätte für Alt & Jung“, Jahnstraße 8; 15926 Luckau
Telefon: 03544 503023, Handy: 0177 9148766

Programm Monat Juni 2018 in Lübben im DRK Zentrum im Ostergrund 20

18. Juni, 13.30 Uhr: „Aus guten alten Zeiten“ mit Frau Groschke und Frau Günter

25. Juni, 13.30 Uhr: Capri, Pompeji, Neapel - ein Reisebericht von und mit Herrn Peiler

Herzlich willkommen zum geselligen Nachmittag am Montag, dem 17. Juni 2018 von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr in das **Dorfgemeinschaftshaus „Lubomir“ in Lubolz.**

Zu diesem Anlass sind alle Bürgerinnen & Bürger herzlich eingeladen. Gemeinsam wollen wir ein paar schöne Stunden verbringen.

Auf dem Programm: Die Französische Riviera - ein Reisebericht von

Klinikum Dahme-Spreewald

Neue Kooperation bei Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Im Klinikum Dahme-Spreewald erlebt die Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde gerade eine Neuerung. „Nachdem Fachärzte der Abteilung sich entschieden hatten, als niedergelassene Mediziner tätig zu werden, haben wir zur Sicherung der HNO-ärztlichen Versorgung im südlichen Berliner Umland eine Kooperation mit dem Klinikum Ernst von Bergmann vereinbart“, erklärt Michael Kabiersch, Geschäftsführer des Klinikums.

Seit Anfang Mai 2019 bieten Professor Dr. Markus Jungehülsing und ein Ärzteteam seiner Abteilung die Krankenhausbehandlung für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde im Achenbach-Krankenhaus an. Sie stellen damit die ärztliche Versorgung in der Region sicher. So ist wieder eine vollumfassende Versorgung gewährleistet. „Unser Team freut sich auf die neuen Kolleginnen und Kollegen und die Stärkung unserer HNO-Abteilung, die eine wichtige Säule unseres Klinikums ist“, ergänzt der Geschäftsführer.

Professor Jungehülsing sieht in der Zusammenarbeit ebenfalls viele Vorteile für die Patienten. „Unser gemeinsames Ziel ist die heimatnahe klinische HNO-Versorgung der Bevölkerung im südlichen Brandenburg und die Vernetzung mit Potsdam zur Behandlung hochkomplexer HNO-Erkrankungen.“ Patienten der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde werden in der Regel von ihren Haus- oder niedergelassenen Fachärzten zur speziellen Behandlung oder für eine notwendige Operation in das Achenbach-Krankenhaus eingewiesen.

Viel Betrieb in neuer Bereitschaftspraxis

Am ersten Wochenende nach der Eröffnung konnte die KV-Bereitschaftspraxis bereits 37 Patienten versorgen. Diese Neuerung ist für die Patienten eine große Verbesserung: Kürzere Wartezeiten und eine schnellere Behandlung sind damit möglich. Etwa die Hälfte aller, die bisher in der Notfallambulanz teils lange Wartezeiten hatten, sind mit ihrem Anliegen in der KV-Bereitschaftspraxis richtig, weil sie keine lebensbedrohlichen Erkrankungen haben.

Die KV-Telefonnummer 116117 ist bei akuten gesundheitlichen Beschwerden für schnelle Hilfe da. Dort erfahren die Anrufer, welche Bereitschaftspraxis in ihrer Nähe geöffnet ist, wenn die Arztpraxis geschlossen ist.



Mehrgenerationenhaus Lübben

- gefördert durch den Landkreis Dahme Spreewald -
ASB KV Lübben, Gartengasse 14

Angebote/Veranstaltungen Juni/Juli

Sie sind herzlich willkommen! Auch für Nichtmitglieder!
Alle Veranstaltungen sind weitestgehend kostenfrei, bzw. es wird ein Beitrag* vor Ort entrichtet.

Veranstaltungsort:

Gubener Straße 36a im ASB –Club (mit Anmeldungen)

18. Juni

14 Uhr Kreativzirkel (mit Anmeldung)

1. Juli

18 Uhr Basteln für Erwachsene mit Frau Scherczki*
(jeden 1. Montag im Monat)

3. Juli

17 Uhr Kochzirkel 1

9. Juli

14 Uhr Kreativzirkel (mit Anmeldung)

Veranstaltungsort:

Gartengasse 14 – barrierefreier Zugang über den Hof!

montags – freitags

08 – 12 Uhr „offener Treff“ für eine kleine Pause, Fragen oder Hinweise

27. Juni

10 – 12 Uhr Patentreff vom NgK mit Birgit Kloas

1. Juli

08 Uhr Kurs Lebensrettende Sofortmaßnahmen* – (mit Anmeldung!)

3. Juli

18 Uhr Pflegestammtisch

außerdem für Sie:

jeden Montag

15 Uhr Singegruppe „Singende Samariter“
16 Uhr Herzsport (in der Turnhalle Gartengasse)
17 Uhr Reha-Sport (im MGH)
19:30 Uhr Frauengymnastik

jeden Dienstag

10:30 Uhr YOGA *(Bezuschussung je nach Krankenkasse möglich!)
16 Uhr „Tanz hält fit mit Erika“ RL
18:30 Uhr Tanzen für Neueinsteiger/Auffrischungen*

jeden Donnerstag

09 Uhr und Sturzprävention (Gruppe 1 und 2) – RL –
10:30 Uhr
13 Uhr Rommégruppen
15:15 Uhr Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)
16 Uhr Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)
18 Uhr Qi Gong mit Thomas Schlott (mit Anmeldung)

Jeden 3. Dienstag im Monat

14 Uhr Töpferkurs* – ASB- Berliner Chaussee 3 (Anmeldung nötig!)

Jeden 4. Dienstag im Monat

um 14 Uhr Beratung Selbsthilfegruppe (SHG) Rheuma -RL

Jeden letzten Samstag im Monat

um 14 Uhr SHG Endometriose

Bei Fragen oder für Hinweise sind Ihre Ansprechpartner:

*Olaf Stoberneck, Cornelia Freihoff-Elß, Sandy Schmidt
(Tel. 03546 4084)*

Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V.

Mitgliedergruppe Lübben, Schützenplatz 2, 15907 Lübben,
Tel 03546 7219

Veranstaltungsplan Juni/Juli 2019

13.06.2019 Öffentliche Vorstandssitzung
10.00 Uhr Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2

Brandenburgische Seniorenwoche**Veranstaltungen der Volkssolidarität**

17.06.2019 Rundgang mit dem Bürgermeister auf der Schlossinsel
14.00 Uhr Treffpunkt Gurken-Paule
18.06.2019 Überraschungsfahrt ins Blaue, Anmeldungen bitte immer donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr im Büro, Abfahrt ab 08.30 Uhr.
19.06.2019 Radtour zum Plinseessen nach Alt-Zauche
14.00 Uhr Treffpunkt Rathaus
20.06.2019 „Literarisch in das Fontane Jahr“ mit der Stadtbibliothek
14.00 Uhr Gärtnerhaus
30.06.2019 **Sonntag** Kaffeetrinken in der Kleiststube, Kleiststr. 17
15.00 Uhr (auch für Rollstuhlfahrer möglich)
17.07.2019 Radtour Petkamsberg
14.00 Uhr Treffpunkt Rathaus Wir bitten um Anmeldungen bei Frau Karin Schreiber Tel. 0172 2837620

Wöchentliche Veranstaltungen:**dienstags:**

10.00 Uhr: Gymnastik auf Stühlen, Kleiststraße 17

donnerstags:

14.00 Uhr: Spielenachmittag, Geschwister-Scholl-Straße 7

15.30 Uhr: Spielenachmittag, Kleiststraße 17

Jeden letzten Sonntag im Monat:

15.00 Uhr: Kaffeetrinken in der Kleiststube, Kleiststr. 17

Reisen mit der Volkssolidarität**Tagesfahrten:**

16.06.2019 „Die Fledermaus“ – Choriner Opernensemble



Regionalverband
Brandenburg Süd e. V.

Zuckertütenaktion im Landkreis Dahme-Spreewald

Der Kreisfeuerwehrverband Dahme-Spreewald e. V. und das Netzwerk Gesunde Kinder Dahme-Spreewald (Arbeiterwohlfahrt Regionalverband Brandenburg Süd e. V.) haben für alle zukünftigen Schülerinnen und Schüler im Landkreis Dahme-Spreewald ein kleines **Schulstart-Päckchen** zusammengestellt. Im **Zeitraum vom 3. bis 19. Juni 2019** können sich Eltern ein Päckchen gemeinsam mit ihren zukünftigen Schulkindern an folgenden Orten im Landkreis **kostenfrei** abholen:

Mehrgenerationenhaus Luckau

Jahnstraße 8, Luckau

Haus der Diakonie Lübben

Geschwister-Scholl-Straße 12, Lübben

Mehrgenerationenhaus Lübben

Gartengasse 14, Lübben

Haus der Generationen Märkische Heide

Klein Leuthener Weg 7, Märkische Heide

Parkinsongruppe Lübben**Achtung! Änderung!**

Die Parkinsongruppe trifft sich wieder am Montag, dem 17. Juni, 14 Uhr im Konferenzraum des ASKLEPIOS Fachklinikums Lübben, Eingang Bahnhofstraße.

Aus mehreren Gründen fällt die ursprünglich geplante Busfahrt nach Jamlitz und Lieberose aus. Stattdessen treffen wir uns wie gewohnt im Konferenzraum der Klinik und informieren uns bei Kaffee und Kuchen über unsere Veröffentlichungen in den digitalen Medien und über die Einrichtung eines Fahrdienstes.

Weitere Informationen unter www.parkinson-luebben.de.

H.-D. Piehl

Kirchennachrichten**Nachrichten****aus dem Pfarrsprengel Lübben-Niewitz****14.06. bis 14.07.2019**

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen!

Gottesdienste

16.06. 10.30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Lübben, musikalischer Gottesdienst zur Amtseinführung Paul Ger-

Musikalische Veranstaltungen:

Sonntag | 16.06. | 17 Uhr | Paul-Gerhardt-Kirche | Lübben

„Ballance“

Musik für Gitarrenduo und Gesang

Ruslana Schewtschuk, Gitarre und Gesang

Alexey Wagner, Bassgitarre

Eintritt frei, Spende erbeten

Sonntag | 25.08. | 19 Uhr | Paul-Gerhardt-Kirche | Lübben

Maxim Kowalew Don Kosaken

Eintritt: VVK 21 €, AK 25 € (bis 8 Jahre freier Eintritt)

Neue Veranstaltungsreihe:**MOMENT MAL**

Orgelmusik am Markttag

Immer freitags 12 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche Lübben

Antworten auf Ihre Fragen, Hinweise und Informationen erhalten Sie:

Im Internet: www.paul-gerhardt-luebben.de

Im Gemeindebüro: Marlies Siegert

Tel.: 03546 3122, Fax: 03546 220101

E-Mail: gemeindebuero@paul-gerhardt-luebben.de

Im Pfarramt (Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde):

Pfr. Martin Liedtke

Tel.: 03546 7347, Fax: 03546 220101

E-Mail: pfarramt@paul-gerhardt-luebben.de

Büro und Pfarramt Lübben finden Sie in der

Paul-Gerhardt-Str. 2, 15907 Lübben

Nachrichten**aus der Katholischen Pfarrgemeinde St. Trinitas**

Wir würden uns freuen, Sie zu unseren Gottesdiensten und Aktivitäten begrüßen zu können.

wochentags

mittwochs	08.30 Uhr	Rosenkranzgebet, anschl. Heilige Messe
freitags	08.30 Uhr	Heilige Messe

Sonntagsgottesdienste

15.06.	17.30 Uhr	Wortgottesfeier
16.06.	10.00 Uhr	Heilige Messe
22.06.	17.30 Uhr	Wortgottesfeier
23.06.	10.00 Uhr	Heilige Messe mit Fronleichnamsprozession
29.06.	17.30 Uhr	Wortgottesfeier
30.06.	10.00 Uhr	Heilige Messe
06.07.	17.30 Uhr	Heilige Messe
07.07.	10.00 Uhr	Heilige Messe

Besonderheiten:

20.06.	19.00 Uhr	Heilige Messe
---------------	-----------	----------------------

Fronleichnam

23.06.	10.00 Uhr	Nachfeier des Fronleichnamsfestes mit Prozession, anschl. herzlich
---------------	-----------	---